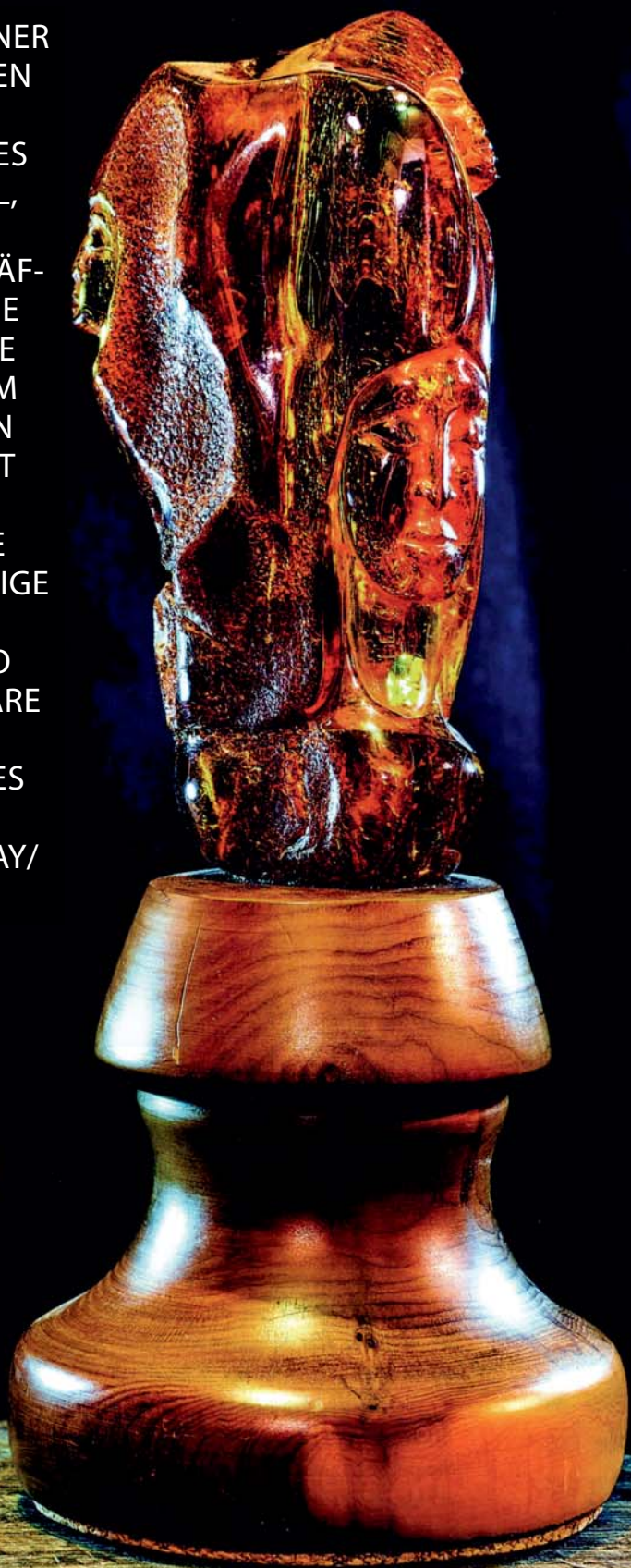


DER BERNSTEIN IST EINER DER FASZINIERENDSTEN SCHÄTZE DER NATUR. SEIN GEHEIMNISVOLLES FEUER, SEIN FARBSPIEL, ABER AUCH SEINE ERSTAUNLICHEN HEILKRÄFTE VERLEIHEN IHM EINE AUSSERGEWÖHNLICHE ANZIEHUNGSKRAFT. IM BERNSTEINMUSEUM IN BAD FÜSSING ERFÄHRT MAN ALLES ÜBER DEN BERNSTEIN UND SEINE MAGIE UND KANN EINIGE STEINARBEITEN DER WELT BEWUNDERN, SO WIE DIESE WUNDERBARE SKULPTUR MIT DREI FRAUENPORTRAITS DES KÜNSTLERS STEVEN STEGALL AUS SKAGWAY/ALASKA.



Goldenes Feuer.

Bad Füssing ist vor allem für die Heilwirkung seines Thermalwassers bekannt. Nicht weniger heilkräftig ist jedoch auch eine andere, leider weit weniger bekannte, Spezialität Bad Füssings: der Bernstein. Emma Maria Kuster, weltweit anerkannte Bernsteinexpertin, führt die Besucher ihres Bad Füssinger Bernsteinmuseums in die Geheimnisse des goldenen Feuers ein.

Emma Maria Kuster ist eine Persönlichkeit mit einem wahrhaft beeindruckenden Lebenslauf. Geboren in Engertsham bei Bad Füssing, wanderte sie 1967 nach Nordamerika aus und startete von dort aus eine tatsächlich glänzende Karriere.

Als gelernte Kauffrau und Dolmetscherin machte sie erst 1972 ihre Begeisterung für besonderen Schmuck zu ihrem Beruf. Im amerikanischen Westen lernte sie die Schönheit des Indianischen Türkisschmuckes kennen und war die Erste, die ihn in Deutschland bekannt machte. Die große Schauspielerin Maria Schell trägt auf dem Coverfoto ihrer Autobiografie eine große Kette dieser ersten Kollektion. Im Gegenzug machte „Emmy“ Kuster den europäischen Bernsteinschmuck in Amerika salonfähig. Sie war als Designerin für Bernstein-

schmuck für die Kaufhauskette „Saks 5th Avenue“ und deren 35 Niederlassungen in USA tätig, berühmte Damen der Gesellschaft tragen ihre Schmuckstücke noch heute.

Durch die intensive Arbeit mit Bernstein kam sie in Kontakt mit Wissenschaftlern, Museen, Bernsteinmanufakturen und Abbaugebieten auf der ganzen Welt, sie gründete in San Francisco ein Bernsteinmuseum und koordinierte Bernsteinausstellungen in USA und Europa, viele hunderttausend Besucher lernten durch sie die Schönheit und Geschichte des Bernsteins kennen.

Tatsächlich ist der Bernstein einer der faszinierendsten Steine unserer Erde. Bernstein entstand durch die „Versteinierung“ von Baumharz und ist korrekt betrachtet gar kein (Halb)-Edelstein. Er wird neben Perlen, Korallen und Elfenbein den organischen

Stoffen zugeordnet.

Schon seit der Eiszeit findet er als Schutzstein und Schmuck Verwendung. Bernstein ist sehr weich und lässt sich leicht bearbeiten. Diese Tatsache, die Vielfalt seiner Farben und die Fantasie kreativer Schmuckdesigner machen ihn heute -lange Jahre verpönt- wieder zu einem höchst begehrten Schmuckstein.

Das wichtigste Abbaugebiet von hochwertigem Bernstein ist die Ostsee, gefolgt von der Dominikanischen Republik. Zwar findet man Bernstein an vielen Orten in der Welt, jedoch weist nur der Bernstein von der Ostsee, aus Bitterfeld/Sachsen und der aus der Dominikanischen Republik regelmäßig die für die Weiterverarbeitung erforderlichen Eigenschaften auf. Bernstein ist sehr empfindlich, er kann sehr brüchig und spröde sein, verbrennt im Feuer und kann unter bestimmten Umständen zu einer öligen Substanz verflüssigt werden. Gerade diese Eigenschaften haben dem Bernstein über sei-

ne reine Schönheit hinaus noch weiteren Ruhm eingebracht. Er gilt als einer der stärksten Heilsteine überhaupt. Bernsteinketten zum Beispiel kennen die Eltern kleiner Kinder, sie sollen das Zahnen erleichtern. Aber auch viele Waldarbeiter, Förster und Haustierbesitzer schwören auf die Wirkung von Bernsteinschmuck zur Abwehr von Zecken und Ungeziefer.

Dafür verantwortlich gemacht werden vor allem die ätherischen Öle, die durch das Hautfett und die Körperwärme des Trägers aus dem Bernstein gelöst werden und sogleich ihre heilsame und wohltuende Wirkung entfalten können. Auch wenn man Bernsteingranulat räuchert, wird dem harzig duftenden Bernsteinrauch beruhigende und heilsame Kraft zugesprochen, zu Pulver vermahlen und als Tinktur, Bernsteinöl oder Salbe auf dem Körper angewendet, wird er gegen Hautirritationen aber auch Verspannungen, Krämpfe und Schmerzen eingesetzt.

In Alkohol angesetzt kann er das Immunsystem stärken und als Wasserstein bringt er Linderung bei Magen-Darm-Beschwerden und Infekten.

Die gesamte Geschichte des Bernsteins, all seine Mythen und Wirkungen, seine Herkunft und seine Bedeutung erfährt man gebündelt im Bad Füssinger Bernsteinmuseum und kann sich dort auch mit Bernstein in jeglicher Form eindecken. Ein Besuch, der sich wirklich lohnt, denn nicht nur die Inhaberin ist eine absolute Kennerin dieser Steine sondern auch ihre „rechte Hand“, Christine Moosbauer, die sich in den letzten 22 Jahren im Bernstein Museum nahezu alles an Wissen angeeignet hat, was man über Bernstein haben kann.

Information von:
Bernstein Museum
Heilig-Geist-Str. 2
Bad Füssing
Tel. 08506/455
www.bernsteinmuseum.com
Öffnungszeiten:
Di-Fr von 10-12h und 14-17h
Sa, So, u. Feiertage: 14-17h
Montag geschlossen



MEHR WISSEN PRO QUADRATMETER GEHT KAUM - DAS BAD FÜSSINGER BERNSTEINMUSEUM IST VIELLEICHT NICHT DAS GRÖSSTE MUSEUM DER REGION, ABER GANZ SICHER EINES DER INTERESSANTESTEN.